

Der Bote vom Remsthale.

Amts- und Intelligenz-Platt

für die

Oberamts-Bezirk Gmünd & Welzheim.

Erscheint Montag, Mittwoch u. Samstag; kostet vierteljährig 24 fr. u. Insetions-Gebühr die Zeile 1 $\frac{1}{2}$ fr.

Nro. 15.

Mittwoch den 4. Februar

1846.

Um der bis jetzt hie und da vorkommenden irrigen Meinung vorzubeugen, als könnte ein Leser zum „Boten vom Remsthale“ unter dem Quartale nicht mehr eintreten, so wird hiemit von der Unterzeichneten erklärt: „daß als Leser zu diesem Blatte bei jeder Nummer, mit Anfang des Quartals oder unter demselben, eingetreten werden kann, und der Preis sich nach den Monaten dann bestimmt, indem 3 Monate 24 fr., somit 2 Monate 16 fr. und 1 Monat 8 fr. kostet.“ Die Redaktion des Boten v. Remsthale.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

(Wohnhaus-Verkauf.)

Die Hälfte an einem 2stöckigen, unweit der Rahnemühle dahier zwischen Seiler Weitmann und Oberamtsarzt Dr. Frix zu Neresheim gelegenen, den Schwestern Maria und Franziska Hess zugehörigen Wohnhause wird auf dem Exekutionswege am

Samstag den 21. Febr. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich verkauft werden und die Verkaufs-Verhandlung auf hiesigem Rathhause stattfinden, was hiemit den Kaufs-liebhabern bekannt gemacht wird.

Den 24. Jan. 1846.

Stadt-Rath.

Stadtschultheiß **Steinhäuser.**

G m ü n d.

(Einzahlung der Bürger-, Amtschadens- und Staats-Steuer.)

Die Einzahlung der Bürger- und Amtschadens-Steuer, sowie die Entrichtung des dritten Viertels der Staats-Steuer an die Stadt-Pflege wird hiermit wiederholt dringend in Erinnerung gebracht, indem nach Verfluß von 8 Tagen gegen Diejenigen, welche nicht be-

zahlt haben, unnachlässig Execution verfügt werden müßte.

Den 30. Jan. 1846.

Stadtschultheißen-Amt.
Steinhäuser.

G m ü n d.

Es wird wiederholt bekannt gemacht, daß bei unterzeichneter Stelle Zahlungen von hiesigen Personen nur Vormittags angenommen, Nachmittags aber zurückgewiesen werden.

Den 3. Februar 1846.

Stadtpflege.

Doll.

B o p f i n g e n,

Oberamtsgerichts Neresheim.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Am Dienstag den 17. Febr. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

kommt in der Gantsache des Jakob Burger, Rothgerbers daselbst, dessen nachbeschriebene Liegenschaft zum erstenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und zwar:

Häuser und Gebäu:

eine 2stöckige Behausung mit angebautem Stadel und eingekerkelter, vollständiger Rothgerberei, vor dem Nördlinger Thor, 18 $\frac{3}{4}$ neu erbaut;

G ä r t e n:

$\frac{1}{2}$ Tagw. beim obigen Haus,
 $\frac{1}{2}$ Tagw. Wiesen im Sauren,

$\frac{1}{2}$ Mrg. Acker im neuen Feld,

$\frac{3}{4}$ " " in der Niedere,

$\frac{1}{2}$ " " im grünen Feld,

wozu die Kaufs-liebhaber auf die Stadtschultheißenamts-Canzlei daselbst, mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 29. Jan. 1846.

Stadtrath.

vd. Königl. Gerichts-

Notariat Neresheim.

A. B. Klein.

H e u b a c h.

(Beschäftigungs-Antrag.)

Es finden hier 20 bis 30 Arbeiter, welche mit dem Zerklünnern von Straßensteinen umgehen können, gegen ganz ordentlichen Verdienst längere Zeit Beschäftigung.

Den 30. Januar 1846.

Stadtschultheißen-Amt.

Rometsch.

A l e n.

(Haus- u. Garten-Verkauf.)

Durch die Erbauung eines neuen Oberamtsgerichts-Gebäudes wird

das bisherige, der Amtscorporation Malen gehörige, entbehrlich, und deshalb dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt. Dieser Verkauf wird am

Samstag den 14. Febr. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier vorgenommen, wozu Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß dieselben amtlich beglaubigte Vermögens-Zeugnisse oder tüchtige Bürgen beizubringen haben.

Dieses Gebäude, welches in der Ellwanger-Vorstadt an der Staats-Straße liegt, hat im Parterre-Stock 3 heizbare und ein unheizbares Zimmer, 1 große Waschküche. In dem zweiten Stock befinden sich 4 heizbare Zimmer, 1 Küche, und 1 Speisekammer, auch unter dem Dache ist ein heizbares Zimmer. Unter dem Hause befindet sich ein guter, geräumiger Keller. An der nördlichen Seite des Hauses befindet sich ein, mit einem stachetten Zaun umgebener Hofraum und in demselben eine an das Wohngebäude angebaute Holz- und Chaisen-Remise.

Eben so wird an demselben Tage, unmittelbar nach obigem Haus-Verkauf, der gleichfalls der Amtscorporation gehörige, und diesem Wohngebäude gegenüber liegende Küchengarten, welcher $\frac{1}{8}$ Morgen 1, 6 Ruthen im Maß hat, im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Verkaufs-Objekte nach vorangegangener Meldung bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden können.

Malen, den 26. Jan. 1846.
Oberamtspflege.

L i n d a c h.

(Hopfen-Verkauf.)

Leonhardt Schleicher, Schlosswirthschafts-Beständer dahier, verkauft im öffentlichen Aufstreich und unter obrigkeitlicher Leitung 10 Ctr. Hopfen, welche auf der Stadtwaag in Gmünd aufbewahrt sind, und auch die Kaufs-Verhandlung daselbst am

Montag den 9. Febr. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

stattfindet, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Den 25. Januar 1846.
Schultheißen-Amt.
Bühner.

U n t e r b ö b i n g e n.
(Gebäude- u. Liegenschafts-Verkauf.)

Nachdem nun die in No. 2., 5. und 10. des Intelligenz-Blatts beschriebene Gebäude und Liegenschaft aus der Gantmasse des Anton Huttelmayer, Güterhändlers, auf hiesiger Markung gelegen, wegen zu niedrigem Ankauf nicht genehmigt wurde, so wird ein wiederholter Verkauf auf Montag den 9. Febr. d. J.,

Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhause festgesetzt, mit der Bemerkung, daß nach geschlossener Verhandlung kein Nachgebot mehr angenommen wird.

Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen versehen, werden hiezu einladen.

Den 28. Januar 1846.
Schultheißen-Amt.
Schweizer.

S t r a ß d o r f.
100 fl. Pfleggeld sind sogleich gegen gesetzliche Versicherung zu erheben bei

Andreas Schabel,
Heiligenpfleger.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Neue Pariser Geld-Täschchen, PORTE MONNAIE, sind bei Unterzeichnetem zu haben; ferner empfielt er sich in der Verrfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

C. Dipper,

Buchbinder & Galanterie-Arbeiter.

G m ü n d.

Eine Wohnung, 2 Treppen hoch, auf der Südseite, bestehend in 4 ineinandergehenden Zimmern und Cabinet nach der Hauptstraße, ein Zimmer nebst Küche und

Speisekammer, so wie Magdkammer auf der Nordseite; dabei Holzhaus, auch Kammer auf dem Boden, so wie Keller-Abtheilung, gemeinschaftliche Waschküche und Brunnen, ist bis nächste Georgi oder Jacobi zu vermietten. Das Nähere bei

J. B. Weber.

G m ü n d.

Unterzeichneter hat bis künftig Georgii ein Logis zu vermietten. Dasselbe besteht in 2 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Antheil am Keller und Gelegenheit zum Waschen.

Karl Nieg
in der Waldstettergasse

G m ü n d.

Meine mittlere Wohnung habe ich bis Georgi zu vermietten.
Ignaz Buhl, Kürschner.

G m ü n d.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Unterzeichneter hat aus der A. M. Kraus'schen Pfliegenschaft folgende Güterstücke zu verkaufen, als:

Auf der Spraitbacher Markung:

N e c k e r.

$\frac{1}{2}$ Morg. $\frac{1}{2}$ Brtl. 12 $\frac{1}{2}$ Rth. im Weckenacker; die Hälfte an $\frac{1}{16}$ Schrt. im Kreuzfeld.

W i e s e n.

$\frac{7}{8}$ Tagw. 6 Rth. in der Eggenhalden; 3 Tagw. 21 Rth. auf der untern Leim, und 5 Morg. 2 Brtl. Allmanden auf der Ebene.

Die Liebhaber hiezu wollen sich in meiner Behausung einfinden, und bemerke zugleich, daß, wenn auf diese Güter ein annehmbares Angebot gemacht, der Verkauf sogleich auf stet und fest abgeschlossen wird.

Den 1. Februar 1846.
Judenmüller Seybold.

G m ü n d.

(Wiesen-Verpachtung.)

6 Morgen gartenrechte Wiesen an der Heuge verpachtet auf ein oder mehrere Jahre

Judenmüller Seybold.

G m ü n d.

Der Unterzeichnete hat ein Quantum dörres tannenes Scheiterholz meß- oder halbmehweise zu verkaufen.

Lammwirth Kugler.

G m ü n d.

Ein Goldarbeiter sucht einen Lehrlingen und eine Goldschleiflerin. Näheres bei

der Redaktion.

G m ü n d.

Ein Dienstbote ließ verfloffenen Sonntag in der Frühmesse einen Regenschirm stehen, und es wird der redliche Finder gebeten, selben gegen gute Belohnung abzugeben an die Redaktion.

G m ü n d.

Es wird eine 3 Monat alte Kaze zu kaufen gesucht.

Von Wem? sagt

die Redaktion.

S t r a ß d o r f,

D. A. Gmünd.

Ich verkaufe oder vermiethe

mein in Straßdorf befindliches 2stöckiges Wohnhaus, welches im Jahr 1842. neu erbaut wurde, zwei ordentliche Logis enthält und nächst an der Straße nach Gmünd steht. Falls ein Kauf mit mir abgeschlossen wird, bin ich bereit, dasselbe auf 8jährige Zieher abzugeben, und kann täglich ein Kauf gemacht werden.

Den 3. Februar 1846.

Schäfer Reiber
in der Hummelshalde.

I g g i n g e n.

Der Unterzeichnete ist wegen eingetretener besonderer Verhältnisse gesonnen, seine Liegenschaft zu verkaufen, bestehend in:

einem Wohnhaus,

1 1/2 Mrg. Wiesen,

1 1/2 Mrg. Acker,

und ladet die Liebhaber zu der am Montag den 9. Febr. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Wirthshaus zum Adler stattfindenden öffentlichen Verhandlung hieher ein.

Den 28. Jan. 1846.

Georg Pfister, Bäcker.

Oberurbach.

(H a u s = V e r k a u f.)

Die Unterzeichnete hat ihr besitzendes, mitten im Ort stehendes Schildwirthschafts-Gebäude zum Hirsch, in welchem auch eine Specereihandlung eingerichtet ist, um 2600 fl. unter Vorbehalt des öffentlichen Aufstreichs verkauft. Dieses Gebäude ist in gutem baulichem Zustand, und nicht nur zum Wirthschafts- und kaufmännischen Betrieb, sondern auch zum Betrieb jeden andern Gewerbes sehr gut gelegen.

Die Aufstreichs-Verhandlung findet am

Montag den 16. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

statt, wozu ich die Liebhaber unter dem Anfügen einlade, daß an jenem Tag von mir auch 18 Eimer Wein, 3 Eimer Obstmost, 25 Eimer Faß und sonstige Wirthschafts-Geräthschaften um billigen Preis erkaufte werden können.

Den 1. Februar 1846.

Christine Danneker,
Hirschwirths und Krämers
Wittwe.

Allgemeine Chronik.

Stuttgart. Das Reg.-Blatt vom 29. Januar enthält von Seiten des Finanz-Ministeriums eine Darstellung der Rechnungsergebnisse der Staatsschuldenszahlungskasse von 1844. — 45., wonach sich am letzten Juni 1845. eine Abnahme der Staatsschuld von 1,072,419 fl. 57 fr. ergab.

Vor einigen Tagen ereignete sich bei einer Hochzeit in Däzingen D. A. Böblingen ein ungewöhnlicher Fall, der plötzlich Freud in Leid verwandelte. Der Hochzeitsreigen ward, wie es bei Hochzeiten auf dem Lande gewöhnlich der Fall ist, von der Brautjungfer mit dem nächsten Anverwandten des Brautpaares aufgeführt; es war ein ganz junges Mädchen, die mit einem alten 61jährigen Manne tanzte; bei der zweiten Runde durch den Saal stürzte der Alte plötzlich nieder und war todt.

Von der Donau. Am 26. Jan., Nachts 9 Uhr, erhielt Schultheiß Gaupp von Oggelsbeuren, D. A. Ehingen, auf dem Wege aus der Schenke nach Hause auf menschliche Weise einen so heftigen Schlag auf die Stirne, daß die Stirnhaut von der Nasenwurzel aufwärts gegen drei Zoll gespalten und die Hirnschale bedeutend verletzt wurde. Das Merkwürdige bei diesem Vorfalle bleibt immer, daß der Verwundete sein volles Bewußtsein erhielt, und obgleich noch nicht außer Gefahr, doch hoffentlich gerettet werden kann. Demselben Schultheiß wurde vor mehreren Monaten eine volle Ladung Schrot und Posten durch das Fenster in die Decke seines Schlafzimmers geschossen.

Wie man hört, hat der König von Baiern die Uebernahme der bairisch-württembergischen Donau-Dampfschiffahrt um die Summe von 500,000 fl. an den Staat genehmigt.

Vier Güterhändler aus der Umgegend von Nördlingen wurden wegen eines allzu guten Handels, resp. Kauf und Verkauf eines Bauernhofes, um 6000 und einige 100 Gulden gestraft und haben diese Summe vorige Woche bei dem betreffenden Gerichte baar erlegen müssen.

In Mainz ist jetzt im Verlaufe von 10 Monaten die vierte Wasserfluth, die in den am Main liegenden Stadtbezirken großen Schaden verursachten.

Der ehrwürdige Pater Klemens vom Berge Karmel macht in dem Augenblicke, wo er Deutschland aufs neue wieder verläßt, bekannt, daß er zum Baue des auf genanntem Berge für Reisende aller Länder und Concessionen zu errichtenden Hospitiums von deutschen Souveränen gegen 100,000 Fr. erhalten habe.

Belgien. Brüssel, 17. Jan. Bei der kath. Universität von Löwen haben die Lehrer und Studenten sich vereinigt, in ihren Musestunden die Kranken zu besuchen und zu unterstützen. Sie haben sich zu diesem Behufe unter dem Patronat des hl. Vincenz de Paula vereinigt.

England. Zu Glasgow brannte dieser Tage auch der Circus der Kunstreiter ab. Diese Kenigkeit haben bereits mehrere öffentliche Blätter mitgetheilt;

wie jedoch das Feuer entstanden, hat noch keines angegeben. Lowe, einer der Kunstreiter, hatte ein Pferd, „die träge Stute“ genannt. Sporn und Peitschenhiebe vermochten nicht, dieses Thier in Galopp zu bringen, da fiel es einem der Koswärter bei, dem armen Pferde einen brennenden Schwamm in's Ohr zu legen; das Pferd lief nun in solcher Wuth u. mit einem völligen Gebrülle im Circus umher, daß die Zuschauer in heftige Bestürzung geriethen, und von ihren Sizen entflohen; das Pferd aber drang in die Heukammer, es gelang ihm durch heftiges Schütteln des Kopfes, den brennenden Schwamm aus dem Ohre zu schleudern, welcher sofort in das Heu fiel, und ehe man noch zu Hilfe eilen konnte, eine solche Feuersbrunst anrichtete, daß in 5 Minuten das ganze Haus in Flammen stand. Merkwürdig ist, daß das Pferd sich rettete, der grausame Koswärter aber in der Heukammer erstickte, und bis auf die Knochen verbrannte.

Die Gesamt-Brutto-Einnahmen der Eisenbahnen von Großbritannien und Irland haben im vorigen Jahre 6,650,000 Pf. St. oder 1,000,000 mehr betragen als im Jahre 1844.

Der Ingenieur Robert Stephenson beabsichtigt für die London-Birminghamer Eisenbahn ein riesenmäßiges Unternehmen, die Anlegung eines auf dem Londoner Bahnhof führenden Tunnels, welcher, von einem mehrere Straßen der Stadt überschreitenden Viaducte aus, 2 engl. Meilen lang unter der Stadt durchgehen würde.

England. Bei dem Postbureau in London sind gegenwärtig 650 Beamte, 789 Briefträger und 200 Brieffortirer angestellt, zusammen also 1630 Bedienstete. Zeitungen werden allein täglich mehr als 100,000 Stück expedirt.

Schweden. Die Noth unter der Bevölkerung der Provinzen Upland, Stockholmslän und Westmannland hat eine Schrecken erregende Höhe erreicht; man befürchtet allgemein einen großen Zubrang der Unglücklichen nach Stockholm und eine in Folge dessen dort eintretende Hungersnoth. In Upland allein sind gegen 14,000 Personen der dienenden Klasse ohne Brod und Obdach.

Spanien. Madrid, 18. Jan. Dieser Tage wurde hier ein Landmann, der 118 Jahre alt ist, als Zeuge vorgeladen und derselbe machte die vier Meilen, welche die Vorladung erforderte, zu Fuß.

Rußland. In der Warschauer Citadelle hat ein Staatsgefangener, um der üblen Behandlung, die er zu erdulden hatte, ein Ende zu machen, sich verbrannt; da er kein Mittel fand, sich auf andere Weise das Leben zu nehmen, so hat er eine Lampe unter sein Bett gestellt und sich sammt diesem von den Flammen verzehren lassen.

Steigende Vermehrung der Christen. Im ersten Jahrhundert unserer Zeitrechnung zählte man 500,000 Christen; im zweiten Jahrhundert 2 Mill.; im dritten 5 Millionen; im vierten 10 Mill.; im fünften 15 Mill.; im sechsten 20 Mill.; im siebenten 25 Mill.; im achten 30 Mill.; im neunten 40 Mill.;

im zwölften 80 Mill.; im dreizehnten nur 75 Mill.; im vierzehnten wieder 80 Mill.; im fünfzehnten 100 Mill.; im sechzehnten 125 Mill.; im siebenzehnten 185 Mill.; im achtzehnten 250 Mill.; im neunzehnten Jahrhundert endlich 260 Millionen Christen.

G m ü n d.

Geborene, Getraute & Gestorbene

im Monat Januar.

Katholische Stadtpfarrei.

G e b o r e n e.

Nachtrag: 29. Nov. 1845.: Carl Otto, K. d. Adolf Köhler, Stadtraths und Kaufmanns. — 19. Dezbr.: Maria Martha, K. d. Phil. Josef Beck, Goldarbeiter.

1. Jan. Maria, K. d. Felix Sefele, Blechmacher.
 1. Maria, K. d. Franz Neuber, Goldarbeiter. —
 8. Barbara, K. d. Wilhelm Baur, Fuhrmann. —
 9. Josef Ignaz, K. d. Ignaz Nagel, Rothgerber. —
 10. Franziska Josefa, K. d. Michael Schmid, Bierbrauer. — 11. Maria Josefa, K. d. Josef Ulrich Wezenmaier, Goldarb. — 11. Ferdinand Josef, K. d. Josef Strehle, Goldarb. — 13. Johann Baptist, K. d. Bapt. Schleicher, Gutmacher. — 17. Amalie Josefa, K. d. Antonie Seybold. — 17. Theresia und Maria, Zwillinge des Leonh. Mack, Mahlmacht. — 19. Josef, K. d. Theresia Reiß. — 21. Ottilia und Agnes, Zwillinge des Val. Wanner, Tagelöhner. — 21. Carl, K. d. Andr. Lezer, Werkmeister. — 24. Maria Magdalena, K. d. Michael App, Gärtner. — 24. Wilhelm Carl, K. d. Maria Fürst, † Goldarb. L. — 24. Johann, K. d. Magdalene Bittelmaier. — 27. Maria, K. d. Andreas Albrecht, Tagelöhner.

G e t r a u t e.

12. Jan. Konstantin Endres, Apotheker von Weil der Stadt, Wittwer, mit Josefa Neuber. — 19. Franz Anton Gerster, Waldschütz, mit Maria Anna Feisel. — 19. Jos. Kröner, Schuster, mit Cäcilie Waldenmaier.

G e s t o r b e n e.

1. Jan. Ottilie Crescentia, K. d. August Lacroix, Tuchscheerer, 15 J., Sichter. — 2. Franz Xaver Gassenmaier, Gärtner, 77 J., Urinbeschwerden. — 4. Maria, K. d. Magdalena Fürst, 5 W., Sichter. — 7. Anna Maria Krauß, Holzmessers G., 68 J., Magenverhärtung. — 9. Walburga Nuding, † Lehrers in Reichenbach G., 56 J., Schleimfieber. — 10. Josef Schmid, Deconom, 41 J., Abzehrung. — 16. Anton, K. d. Josef Kettenmaier, Weber, 1 1/4 J., Zehrgicht. — 17. Marie, K. d. Franz Neuber, Goldarbeiter, 17 J., Sichter. — 19. Katharina Mezger, Maurers G., 35 J., Abzehrung. — 20. Pauline Johanne, K. d. Franz Häupler, Schuster, 2 J., Hirnwassersucht. — 20. Wilhelm, K. d. Wittive Anna Baur, 5 M., Sichter. — 23. Josefa Schöneleber, † Maurers G., 40 J., Abzehrung. — 27. Vitus Baur, Lohnrößler, 54 1/2 J., Blutbrechen. — 29. Leop. Weitmann, Schäfer, 71 J., Nachlaß der Natur. — 29. Nothgetauftes Knäblein des Anton Gisele, Silberarbeiter, 1/2 Std., Geburtsfolgen. — 29. Nothgetauftes Knäblein des Georg Franz Weitmann, Schuster, 1/4 Std., Geburtsfolgen.